

## Batenhorster Schützenfest



Parade zu Ehren von fünf Königspaaren: (v. l.) Maike Rüping und Frank Bocks, Gerda und Andreas Montag, Günter und Elisabeth Hellweg, Andreas und Maria Chalupa sowie Thomas und Maria Reckmann.

## Thomas Reckmann grüßt als neuer Stadtkönig

**Rheda-Wiedenbrück (ew).** „Das war Gänsehaut-Stimmung pur.“ Mit diesen Worten beschrieb der neue Rheda-Wiedenbrücker Stadtschützenkönig Thomas Reckmann den spannenden Wettkampf um den „Super-Adelstitel“. Der zu diesem Zeitpunkt noch amtierende Batenhorster Schützenkönig reckte beide Fäuste in den Abendhimmel und genoss in vollen Zügen seinen zweiten Königsschuss binnen eines Jahres.

„Jetzt fällt mir der Abschied vom Batenhorster Schützenthron nicht mehr so schwer“, freute sich Thomas I. Reckmann nach der Proklamation durch den zweiten Brudermeister Hans Schulte am Freitagabend im Zelt. Neben ihm strahlte seine Ehefrau und Königin Maria IX. Die ehemaligen Batenhorster Regenten werden in den kommenden Jahren als Stadtschützenkönigspaar die vier Rheda-Wiedenbrücker Vereine

repräsentieren. „Und ich dachte, dass Thomas kein Vogelfutter mehr in der Tasche hat“, erklärte Maria Reckmann mit einem schelmischen Lächeln.

Am Vorabend ihres dreitägigen Schützenfests richtete die St.-Hubertus-Bruderschaft Batenhorst das fünfte Rheda-Wiedenbrücker Stadtschützenfest aus. Denn das letzte gemeinsame Königspaar der vier Schützenvereine, Günter und Elisabeth Hellweg, stammte aus den Reihen der Batenhorster „Grünröcke“.

Zu dem außergewöhnlichen Schießwettbewerb konnte Oberst Leonhard Winter am Freitagabend 500 Schützen sowie 66 Musiker zum Festmarsch begrüßen. Erster Höhepunkt war die zackige Parade zu Ehren des Stadtprinzenpaars Hellweg und der amtierenden Königspaare der vier Vereine: Andreas und Gerda Montag (Landgemeinde Rheda), Maike Rüping und Frank Bocks (Stadtschützen zu Rheda), Andre-

as und Maria Chalupa (St. Sebastian Wiedenbrück) sowie Thomas und Maria Reckmann (St. Hubertus Batenhorst).

Zum an Spannung kaum zu überbietenden Wettkampf unter der Vogelstange traten 55 Schützenkönige und mit Maike Rüping (Stadtschützen) und Monika Brand (Bauernschützen) auch zwei Königinnen an. Dienstältester König war Hans Westermann, der 1959/1960 die Bauernschützen regierte. Das Los bestimmt über die Reihenfolge am Gewehr – und dann ging es Schlag auf Schlag: Mit dem siebten Schuss sicherte sich Rudi Schulenkämper die Krone. Vier Schüsse später erlegte Leonhard Winter (ebenfalls Batenhorster) das Zepter. Mit Schuss 15 nannte Helmut Meißner von den Stadtschützen den Apfel sein Eigen. Mit der 114. Kugel Blei gab Thomas Reckmann dem Holzadler den Rest. Er grüßte als neuer Stadtschützenkönig von Rheda-Wiedenbrück.



**Glückwunsch:** Der Batenhorster Brudermeister Seppel Lohmann (l.) gratuliert dem überglücklichen neuen Stadtschützenkönig Thomas Reckmann. Als letzter Schütze im zweiten Durchgang war ihm der Meisterschuss gelungen, der ihm den Titel des fünften Rheda-Wiedenbrücker Stadtschützenkönigs einbrachte. Nach der Proklamation von Thomas Reckmann, der Verabschiedung von Günter Hellweg und der Ehrung der Insignien-Schützen nahm ein zünftiger Gemeinschaftsabend in gemütlicher Runde seinen Lauf.

Bilder: Wieneke



**Freudenschrei:** Rainhard Hellweg, hier auf den Schultern von Ralf Wiedenhaus (l.) und seinem Bruder Günter, ist seit Sonntagabend neuer Regent der Batenhorster St.-Hubertus-Schützenbruderschaft.

## Flora

### Radfahrer flüchtet nach Unfall

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Zwei Radfahrer sind am Freitag gegen 18.20 Uhr zusammengestoßen. Der eine wurde leicht verletzt, der andere ergriff die Flucht. Ein 74-jähriger Radler war auf einem Radweg im Flora-Park in Richtung Wiedenbrück unterwegs, als es im Bereich der ehemaligen Bahnstrecke zum Zusammenprall mit einem von rechts kommenden Radfahrer kam. Beide Männer stürzten, wobei sich der 74-Jährige leicht verletzte. Bei dem Flüchtigen soll es sich um einen etwa 30 Jahre alten Mann gehandelt haben, der gebrochen Deutsch sprach. Er hatte kurze, dunkle Haare und trug ein dunkelblau karriertes Hemd. Er fuhr ein rot-weißes Damenrad. Die Polizei, 05242/41000, bittet um Hinweise.

## Schnitkerhaus-Schließung

## Bündnisgrüne: „Pädagogisches Markenzeichen wird ruiniert“

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Die Ratsfraktion von Bündnis '90/Die Grünen kritisiert die Pläne der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück zur Schließung des Schnitkerhauses.

Zwar sei zu begrüßen, dass das Presbyterium die Stelle für die Jugendarbeit um 50 Prozent aufstocken will, sagt Grünen-Rats herr Hans-Hermann Heller-Jordan. Die damit einhergehende Schließung des Schnitkerhauses an der Berliner Straße in Rheda sei aber ein zu hoher Preis.

Mit wenig überzeugenden Argumenten habe die Evangelische Kirchengemeinde die Schließung des Schnitkerhauses begründet. „Mit dem seit Jahren bestehenden

Angebot der offenen Jugendarbeit soll nun reiner Tisch gemacht und eines der sozialsten und pädagogisch nachhaltigsten Markenzeichen unserer Stadt ruiniert werden“, betont Heller-Jordan.

Der Beschluss gehe in die falsche Richtung. „Er reißt ein Loch in die christlich begleitete Jugendarbeit vor Ort, die gerade in einem Alter, in der Kinder und Jugendliche Orientierung suchen und gesellschaftliche und verantwortliche Begleitung brauchen, von besonderer Wichtigkeit ist“, erklärt Heller-Jordan.

Die Bündnisgrünen hoffen auf einen Sinneswandel des Presbyteriums. „Die Anhörung der freiwilligen Mitarbeiter wurde ver säumt und muss nachgeholt werden. Dass dies zu einer Änderung

der Beschlusslage führt, kann man nur hoffen. Zur Schaffung eines Vertrauensverhältnisses zwischen den Beteiligten hat das voreilige Vorgehen der Gemeinde sicherlich nicht beigetragen. Es kommt der Verdacht auf, dass es sich bei der Schnitkerhaus-Entscheidung um einen hausgemachten Schnellschuss des Presbyteriums handelt“, sagt der Politiker.

Die Rheda-Wiedenbrücker Grünen rufen zur Teilnahme an der Demonstration gegen die Schnitkerhaus-Schließung am kommenden Mittwoch, 28. Juli, ab 15.30 Uhr vor dem Rhedaer Rathaus auf.

Ähnlich hatte sich zuvor auch die Linkspartei geäußert, die ebenfalls gegen das Schnitkerhaus-Aus ist.

## Krise

### Prophete schließt bayerisches Werk

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Der Rheda-Wiedenbrücker Fahrradhersteller „Prophete“ schließt zum Jahresende sein Werk im bayerischen Rotten dorf bei Würzburg. 30 Mitarbeiter sind davon betroffen. Für sie wurde ein Sozialplan ausgehandelt. „Prophete“-Geschäftsführerin Severine Lönne gab die generelle Struktur schwäche in der Region sowie die Wirtschaftskrise als Gründe für die Entscheidung an. Bundesweit beschäftigt „Prophete“ mehr als 500 Mitarbeiter (Stand 2004).

## Trockenheit

### Feuerwehr löscht Brand auf Feld

**Rheda-Wiedenbrück (ei).** Aus bislang ungeklärter Ursache kam es am Samstagabend zu einem Flächenbrand im Bereich „Auf der Bitterhorst“. Die Löscharbeiten St. Vit und Wiedenbrück waren aufgrund unterschiedlicher Ortsangaben beide alarmiert worden. Die starke Rauchentwicklung zeigte ihnen den Weg zum Einsatzort, so dass der Brand schnell gelöscht werden konnte. Die Feuerwehr weist darauf hin, dass aufgrund der langen Trockenheit bereits eine achtlos weggeworfene Zigarette oder eine Glasscherbe zu einem Feldbrand führen kann.



An der Straße „Auf der Bitterhorst“ stand ein Feld in Flammen.

Bild: Eickhoff

Die Glocke	
die guten Seiten des Tages	
<b>Ihr Draht zu uns</b>	
<b>Lokalredaktion</b>	
E-Mail .....	rwd@die-glocke.de
Telefon .....	(0 52 42) 92 65 - 20
Telefax .....	- 90
Nimo Grujic (Leitung) .....	- 21
Axel Eberl .....	- 22
Nina Tiemann .....	- 27
Volker Wassum .....	- 24
Katharina Werneke .....	- 25
<b>Localsport</b>	
E-Mail ....	gt-sport@die-glocke.de
Telefax .....	(0 52 41) 8 68 - 29
Dirk Ebeling .....	- 32
Norbert Fleischer .....	- 30
Stefan Herzog .....	- 31
<b>Geschäftsstelle</b>	
E-Mail ....	gs-rwd@die-glocke.de
Telefon .....	(0 52 42) 92 65 - 0
Telefax .....	- 19
<b>Postanschrift</b>	
Lange Straße 44	33378 Rheda-Wiedenbrück
<b>Internet</b>	
www.die-glocke.de	

Anzeige	
LAGERRÄUMUNGSVERKAUF	
<b>JETZT ZUGREIFEN!</b>	
<b>30%*</b>	AUF ALLE SCHUHE
<b>SCHUH OKAY</b>	
www.schuh-okay.de	
Ahlen	
Oelde	
Rheda-Wiedenbrück	

Jürgen und Kerstin Molkentin, Matthias und Karin Bruland, Herbert und Martina Hinse, Manfred und Petra Winkelkemper sowie Norbert Bünte und Annelie Hagemann an. Mundschenk ist Franz-Josef Bünte.

**Weitere Bilder im Internet:**

[www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de)

\*Auf gekennzeichnete Ware. Ausgeschlossen von der Aktion sind Standardartikel und die Modelle der neuen Herbst-/Wintersaison.